



Ludwigsburg 07 kommt zur SVW

Für die Spieler der SV Winnenden beginnt die Vorbereitung mit einem Kracher. Am morgigen Samstag spielt die SV gegen Verbandsliga-Absteiger Spvgg 07 Ludwigsburg. Spielbeginn im Winnender Stadion ist um 14 Uhr. Abteilungsleiter Alexander Jänel hofft, dass dann auch schon die Neuzugänge eingesetzt werden können: Mit Robert Tiede vom TSV Leutenbach hat die SV „ihren Wunschspieler für das Mittelfeld“ bekommen. Neu im Kader sind auch die Angreifer Ercan Mehmeti (SV Kaisersbach), Markus Tinter (TSV Adelberg) und Sven Nottelmann. Daniel Kirchhoff hat seinen Auslandsaufenthalt beendet und steht wieder als Torspieler zur Verfügung. Gesucht werden noch zwei weitere Verstärkungen für die Defensive. Mit Antonio Agazio kam ein junger Referee vom TSV Schmidlen und soll als Schiedsrichterbeauftragter die Schiedsrichtergruppe der SV Winnenden aufbauen.

☆

Fast 100 Teams (99) haben sich am Wöhrle-Cup der SV Winnenden beteiligt. Bei den F-Junioren setzte sich der SSV Reutlingen durch (der SC Weinstadt war als Dritter bestes Rems-Murr-Team). Das D-Juniorenturnier entschied der SSV Ulm für sich, das der E-Junioren mit 60 Mannschaften der FV Löchgau.

☆

Kreisliga-A-Ligist Anagnennis Schorndorf meldet vier Neuzugänge: Vom SV Göggingen kommt Hakan Keskin, der mit 40 Toren maßgeblich am Aufstieg des SV Göggingen in die Kreisliga A, Kocher-Rems, beteiligt war. Ebenfalls vom SV Göggingen wechselt Tayfur Karagöz nach Schorndorf. Beide Spieler waren bereits in der Saison 2006/2007 für Anagnennis aktiv. Vom SV Fellbach kommt Defensivspieler Elefterios Mitonas und vom TSV Schlechtbach Yasin Erol. Verlassen haben den Verein Israfil Yildirim, der zum TSV Haubersbronn wechselt, sowie Özgür Taflan (Ziel unbekannt). Aus beruflichen Gründen kürzertreten wird Dejan Schönleber, ebenso wie Salih Nar. Spielertrainer bleibt für eine weitere Saison Irfan Köselcer.

☆

Bezirksligist TSV Nellmersbach hat vier Neuzugänge, dazu einige A-Junioren aus dem eigenen Lager. Von der SG Untertürkheim wechselt Offensivspieler Erdem Ünür zum TSV, vom VfB Neckarrens kommt Torspieler Benjamin Nothacker. Abdülkerim Ay (TV Oeffingen) und Stefan Eichinger (TSV Leutenbach) verstärken die Defensive. Verlassen haben den Verein Ben Blümle und Jochen Schöllig (SSV Steinach-Reichenbach). Philipp Gebhardt muss verletzungsbedingt aufhören, Matthias Kreißl kehrt zu seinem Heimatverein Spvgg Rommelshausen zurück. Zum TSV Nellmersbach II wechselt Philipp Stelker vom TSV Leutenbach.

Julian Volkert siegt in Welzheim

Reiten: Falsche Ergebnisliste, falscher Kreismeister

(pm). Von wegen nur die Frauen! Bei den Kreismeisterschaften der Reiter in Welzheim waren auch die Männer erfolgreich. Allen voran Julian Volkert (RV Winnenden). Die der Zeitung übermittelte Siegerliste war leider falsch gewesen.

Ein ungeplanter Wechsel in der Meldestelle kurz vor Ende des Turniers verursachte offenbar Chaos im Rechnungssystem – mit der Folge, dass falsche Ergebnislisten weitergegeben wurden. Deshalb nun noch einmal die korrekten Ergebnisse der Kreismeisterschaften.

Springen, Senioren: 1. Julian Volkert (RV Winnenden) mit Comander, 2. Sieglinde Heinrich (RFG Burkhardshof) mit Fair Play, 3. Eva Groh (RV Winnenden) mit Champ. **Junge Reiter:** 1. Lara Adelhelm (PF Obertorhöfe) mit Estelle, 2. Tobias Glöcker (RFG Burkhardshof) mit Rolexx, 3. Selina Leykauf (RV Winnenden) mit Ronaldino. **Junioren:** 1. Lissy Groh (RV Winnenden) mit Starlight, 1. Jana Häußermann (RV Winnenden) mit Collin, 3. Christin Lang (TG Haghof) mit Georgio. **Mannschaft:** 1. RV Winnenden, 2. RFG Burkhardshof, 3. RVV Breitenfürst.

Dressur, Senioren: 1. Sandra Schäfer (RV Winnenden) mit Richie, 2. Anita Vogel (RV Winnenden) mit Garland, 3. Nicole Fischer (PSC Zillhardtshof) mit Dancing Diamond. **Junge Reiter:** 1. Linda Eckstein-Unger (RV Schwaikheim) mit Harrison, 2. Rebecca Merzbach (RVV Schorndorf) mit Rosenstolz, 3. Selina Leykauf (RV Winnenden) mit Ronaldino. **Junioren:** 1. Sina Fath (PSC Zillhardtshof) mit Ravenna, 2. Vanessa



Kreismeister im Springen: Julian Volkert (RV Winnenden).
 Archivbild: Steinemann

Trinkle (PSV Welzheim Hohe Tanne) mit Carello, 3. Felix Etzel (PSF Remshalden-Buoch) mit Ready to fly now. **Mannschaft:** 1. RV Winnenden, 2. RVV Breitenfürst.

Langsam laufen mag er gar nicht

Leichtathletik: Marcel Fehr auf dem Weg zur U-20-Europameisterschaft in Tallinn

(gni). Am Sonntag geht's los: Marcel Fehr (LG Limes-Rems) macht sich auf den Weg zur U-20-Leichtathletik-Europameisterschaft im estnischen Tallinn. Dort möchte er über 1500 Meter das Finale erreichen. Dazu muss er schnell laufen, vielleicht aber auch mal das Gas herausnehmen. Etwas, das ihm schon immer schwergefallen ist.

Sein Trainer Uwe Schneider kann sich noch gut an die Anfänge der Zusammenarbeit erinnern. Im Sommer 2005 war's, als Schneider den Welzheimer zum ersten Mal sah und beeindruckt war vom langsamen, aber elegant laufenden Fehr. Wenige Wochen später starteten beide beim Schwaikheimer Volkslauf. Über die Fünf-Kilometerstrecke musste der Schüler versprechen, die ersten Kilometer zusammen mit seinem Trainer zu laufen. „Also ja nicht zu schnell“, sagt Schneider. Zu viele Kinder hatte Schneider schon gesehen, die einen längeren Lauf unter Tränen beendeten, weil sie zu schnell angegangen waren. „Solche Erlebnisse vergessen die Kinder nie wieder. Sie verlieren damit die Lust am Laufen.“ Das sollte Fehr erspart bleiben. Und dem Trainer womöglich ein zu großer Rückstand.



Uwe Schneider

So trabte der 13-Jährige also locker den ersten Kilometer daher, immer mit einem Seitenblick zum Trainer, ob er nicht doch schneller laufen dürfe. Nach dem ersten Anstieg hatte der Trainer genau die Atemnot, die er bei seinem neuen Schützling vermeiden wollte. Nach einem weiteren Kilometer gab Schneider die Freigabe. „Auf, Junge, lauf zu!“ Im Ziel wurden 20:06 Minuten für ihn gestoppt, der Trainer kam 37 Sekunden dahinter ins Ziel. Heute läuft Fehr die 5000 Meter in etwa 14 Minuten.

Für Fehr war Schwaikheim der Start zum Lauf in die europäische Spitze. 2009 wurde Fehr Siebter der U-18-Weltmeisterschaft über 3000 Meter und war bester Nichtafrikaner. Im August 2009 wurde er Deutscher Meister über 3000 Meter, ein Jahr später Sechster über 1500 Meter bei der U-20-WM



Volle Konzentration auf die U-20-Europameisterschaft in Tallinn: Marcel Fehr.

Bilder: Baumann

in Moncton/Kanada.

Es ging allerdings nicht nur bergauf. Im portugiesischen Albufeira erlitt Fehr bei den Cross-Europameisterschaften 500 Meter vor dem Ziel einen Kreislaufkollaps, musste von Sanitätern von der Strecke getragen werden. Dazu kam im Winter eine Achillessehnenverletzung bei einem Sturz auf Schnee und eisglatten Wegen. Drei Monate lang war nur Alternativtraining möglich, begleitet von der vagen Hoffnung, die U-20-Europameisterschaft im estnischen Tallinn nicht zu verpassen.

Schneider: „Marcel ist in Topform“

Marcel Fehr jedoch ist ein Kämpfer: Er wurde rechtzeitig fit, knackte die Qualifikationszeit und ist in Tallinn am Start.

Reicht's aber auch zur ersten internationalen Medaille? „Zuzutrauen ist es ihm“, sagt Schneider. „Marcel ist in Topform und brennt geradezu auf seinen zweiten Start auf europäischer Bühne.“

Am Sonntag trifft er sich in Frankfurt mit der deutschen Nationalmannschaft. Einen Tag später startet der Tross nach Tallinn. Fehr steht mit 3:44,06 Minuten über 1500 m derzeit auf Platz fünf der aktuellen europäischen Rangliste. Direkt hinter ihm sind fünf Läufer aufgeführt, die nur eine Sekunde langsamer sind. Es wird also eine enge Angelegenheit werden, dabei sind in der Liste gar nicht alle der qualifizierten Läufer enthalten. Wie stark die Konkurrenz wirklich ist, weiß Marcel Fehr spätestens nach dem Vorlauf am Donnerstag, 21. Juli, um 17.10 Uhr Ortszeit, 16.10 Uhr hiesiger Zeit.

Anders als in Albufeira, als der Trainer

verhindert war, hat Fehr seinen Coach in Tallinn an der Seite. Bisher ist dem Schorndorfer meist die richtige Taktik für seinen Schützling eingefallen, und der hat sich daran gehalten. Er macht dann auch mal langsam – wie damals in Schwaikheim. Hauptsache, er wird rechtzeitig von der Leine gelassen und darf am Ende richtig Gas geben.

U-20-EM in Tallinn

■ Marcel Fehrs erster Auftritt in Tallinn ist am Donnerstag, 21. Juli, um 16.10 Uhr hiesiger Zeit im Vorlauf über 1500 Meter.

■ Das Finale des 1500-Meter-Laufs findet am Samstag, 23. Juli, um 17.25 Uhr statt.

Radball unter freiem Himmel

Radsport: Morgen SchoWo-Turnier in Schorndorf

Das 40. SchoWo-Radballturnier findet am morgigen Samstag in Schorndorf statt. Es ist gleichzeitig das vierte Freiluft-Radballturnier. Beginn ist um 15 Uhr auf dem Parkdeck vor „Bikes'n'Boards“ in der Rosenstraße.

Die Schorndorfer Lokalmatadoren Andreas Schwarz und Benjamin Hofer wollen ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr verteidigen. Damals gab es eine knappe Niederlage im Finale gegen den RV Wanderer Mer-

klingen. Gespielt wird in zwei Gruppen. In der Gruppe A spielen der RSV Schwaikheim, der 1. FC Normannia Gmünd, der RSV Germania Esslingen und der RV Wanderer Merklingen.

In der Gruppe B treten der RSV Gerlingen, der RSV Reichenbach, der VfL Stuttgart-Wangen und der RV Wanderer Schorndorf gegeneinander an. Die beiden Gruppenersten spielen über Kreuz gegeneinander, bevor die beiden Sieger der Halbfi-

nals im Finale aufeinandertreffen. Die Spiele werden vom Schorndorfer Radball-Experten Günther Wurst erklärt und kommentiert.

Außer dem Radballspielfeld wird noch ein Mountainbike-Jedermann-Parcours aufgebaut, zudem finden Mountainbike-Vorfürhrungen statt.

Sollte das Wetter schlecht sein, findet die gesamte Veranstaltung in der Burgturnhalle statt.

Bazlen freut sich auf ihr Heimspiel

Triathlon: Weltmeisterschafts-Serie in Hamburg

(ths). Wenn die Triathlon-WM-Serie am Wochenende Station in Deutschland macht, dann geht Svenja Bazlen vom VfL Waiblingen mit einer besonderen Vorfreude ins Rennen. Der Wettkampf in Hamburg war für die 27-Jährige stets ein gutes Pflaster.

Bei den Wettkämpfen im Jahr 2009 mit Platz zwölf und Platz 13 im vergangenen Jahr nutzte die Nationalkader-Triathletin den Heimvorteil optimal.

Im Unterschied zu den Vorjahren geht Bazlen am Sonntag aber mit dem überraschenden neunten Gesamttrang – als beste Deutsche – in das vierte von sieben WM-Rennen. Die Erwartungshaltung dürfte demnach von allen Seiten etwas höher liegen. Doch mit dem Druck geht die Athletin vom VfL Waiblingen wie gewohnt locker um. „Ich fühle mich gut vorbereitet und werde konzentriert ins Rennen gehen“, sagt sie. „Die gigantische Stimmung wird dann sicherlich den Rest besorgen.“

Außer den 300 000 Zuschauern, die der Veranstalter auch in diesem Jahr erwartet, werden Familie und Freunde an der Strecke mitfeiern, Trainer Lubos Bilek und Manager Benjamin Kohl.

Der Start erfolgt um 15.20 Uhr von einem Ponton mit dem Sprung in die Binnenalster. Dort werden zwei Runden à 750 Meter geschwommen. Nach der ersten Runde erfolgt ein kurzer Ausstieg mit 180-Grad-Wende

über Land. Ein Tunnel von rund 40 Metern Länge mit schlechten Lichtverhältnissen ist dreimal zu durchschwimmen. Auf den acht Runden (40 Kilometer) der Radstrecke sind keine nennenswerten Steigungen zu bewältigen. Der Kurs ist aber aufgrund zahlreicher Richtungswechsel und enger Kurven technisch anspruchsvoll. Am Ende erwartet die Athletinnen eine durchgängig flache Laufstrecke über vier Runden zu jeweils 2,5 Kilometer.

Auch wenn die momentan Führende, Paula Findley, in Hamburg nicht am Start sein wird, ist mit einem spannenden Wettkampf zu rechnen. Die Kanadierin hat die ersten drei Rennen souverän gewonnen. Zum erweiterten Kreis der Favoritinnen zählt der Veranstalter auch die deutschen Starterinnen von Svenja Bazlen. Diese gibt sich aber eher zurückhaltend. „Wenn ich noch mal unter die besten zehn käme, wäre ich sehr zufrieden.“

Die zweite Athletin des VfL Waiblingen, Ricarda Lisk, wird in Hamburg nicht am Start sein. Die 30-Jährige verzichtet wegen anhaltender Rückenprobleme und wird sich in aller Ruhe auf den Wettkampf am 7. August in London vorbereiten. Dort geht's um die Qualifikation zu den Olympischen Spielen nächstes Jahr.

Info

Die ARD berichtet am Sonntag in der Sportchau vom Rennen in Hamburg. Ab 17.25 Uhr sendet sie eine Zusammenfassung vom Wettkampf.

Sporttermine

Inline-Skaterhockey

Regionalliga Südwest: SV Winnenden – Nimbura Crocodiles (Sa 18.15 Uhr, Trudl-Krämer-Halle)

Fußball

Vorbereitungsspiele: SV Winnenden – Spvgg Ludwigsburg (Sa 14 Uhr), SC Stammheim – SV Fellbach (Sa 16 Uhr)

Turniere der TSG Backnang: Murrta-Cup mit VfR Murrhardt, SG Oppenweiler, FSV Weiler zum Stein, SKG Erbstetten, TSV Lippoldswiler, TSG Backnang II (Sa 10 Uhr) und Blütztturnier mit FSV Bissingen, TSG Backnang und TSV Essingen (So 15 Uhr)

Sport kompakt

Pokalauslosung in Fornsbach

Fußball. Im Vereinsheim des SC Fornsbach werden am Montag die ersten beiden Runden im Bezirkspokal ausgelost. Beginn ist um 18 Uhr.

In Sulzbach: Tag des Mädchenfußballs

Fußball. Beim TSV Sulzbach/Laufen findet am kommenden Samstag, 16. Juli, der Tage des Mädchenfußballs im Bezirk Rems-Murr statt.

Im Rahmen des WFV-Konzepts zur Förderung des Mädchenfußballs findet regelmäßig der verbandswerte Tag des Mädchenfußballs statt. Teilnehmen können Mädchen jeder Altersgruppe, egal ob sie bereits in einem Verein aktiv sind oder nicht.

Angeboten werden verschiedene Mitmach-Module in Form einer Spielstraße für Einsteigerinnen bis zur Fortgeschrittenen sowie ein 4-gegen-4-Turnier. Bei einem Gewinnspiel gibt es Preise vom WFV und DFB zu gewinnen und jedes teilnehmende Mädchen erhält ein T-Shirt als Erinnerungsgeschenk.

Die Veranstaltung auf dem Sportplatz in Sulzbach/Laufen beginnt um 10 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen die Mädchenreferentin des Bezirks Rems-Murr, Monika Stettner, ☎ 0 71 81/75 98, Mobil 01 71/8 36 71 73; E-Mail: moni-claudi.schorndorf@t-online.de. Die Anmeldung ist auch über das elektronische Postfach des WFV unter Monika Stettner möglich.